

# Der Fuchs und der kleine Naruto

Von Shura-chan

## Kapitel 29: Ein verlockendes Angebot

Warum ein Gen-Jutsu? Naruto verstand nicht, wie die beiden darauf kommen konnten, aber er war in dieser Hinsicht eh nicht der klügste. Als sie jedoch das raschelnde Geräusch hörten, waren seine Gedanken auf was ganz anderes gerichtet. Sasuke und Shikamaru zogen ihre Kunais und wirkten schon auf alles gefasst. Naruto tat es ihnen gleich, wirkte jedoch eher weniger auf alles gefasst, wie seine beiden Kameraden. Vielleicht lag es aber auch nur daran, dass er nicht ganz begriff, was die beiden mit dem Gen-Jutsu meinten.

Vor den dreien erschienen zwei Personen. Beide trugen Tiermasken, wie es die ANBU aus Konoha taten. Auch ihre Kleidung wirkte ganz nach dem der ANBU. Naruto fragte sich, was solche Leute hier zu suchen hatten. Ob sie auch trainierten? Nein, das glaubte er nicht wirklich. Dies weckte in ihm dann doch die Alarmglocken.

*Wer sind die? Und was wollen die hier?*, ging es Naruto durch den Kopf und er spürte neben sich Sasuke ebenfalls stark angespannt, genauso wie er es war. Shikamaru wirkte zwar gefasst, aber es fehlte ihm doch die Anspannung, wie es Naruto und Sasuke hatten. Vielleicht lag es bei ihnen auch daran, dass sie bereits in eine üble Sache verwickelt waren und daher das Auftauchen der beiden als ernste *Bedrohung* wahrnahmen. Jedenfalls glaubte Naruto nicht, dass die Lehrer der Akademie sich diese Sache haben einfallen lassen. Das wäre doch zu viel des Guten, wie er fand.

»Wer seid ihr?«, wollte Sasuke wissen. Genau das war eine gute Frage, auf die Naruto auch gerne eine Antwort gehabt hätte. Nur langsam kamen sie auf die drei zu und Naruto glaubte, dass sie die Frage nie beantworten würden. Der Moment, den sie mit immer näher kommen verbrachten, wirkte fast wie eine halbe Ewigkeit. Warum sollten sie die Frage auch beantworten? Sie könnten einfach angreifen und das wäre es mit ihnen gewesen. Naruto hatte schon viele Geschichten rund um die ANBU gehört, dass selbst er diese Ninjas mit Vorsicht genießen würde.

Als die beiden vor den Kindern zum stillstand kamen, herrschte eine kurze weile stille.

»Wer wir sind, ist unwichtig. Wir sind nur aus einem bestimmten Grund hier. Wir wollen mit Naruto Uzumaki und Sasuke Uchiha sprechen.« Verwirrt sahen Naruto und Sasuke sich kurz an. Shikamaru wirkte nachdenklich, aber auch alarmiert.

»Deswegen also die Gen-Jutsu hier in der Umgebung? Damit wir nicht abhauen können, oder was?« Man merkte deutlich, dass Shikamaru den beiden nicht traute. Bevor er jedoch weiter sprechen konnte, machte einer der beiden schnell Fingerzeichen und berührten Shikamaru an der Stirn. Der Mann sah direkt in Shikamarus Gesicht. Dieser viel plötzlich in sich zusammen. Sasuke und Naruto konnten nur geschockt das ganze beobachten und wirkten wie angewurzelt.

Naruto zitterte und er tat es so stark, dass er nach einigen Sekunden ein paar Schritte nach hinten machte. Sasuke jedoch blieb genau so stehen wie vorher. Er hatte die Sharingan aktiviert und versuchte eher seine Angst zu unterdrücken.

»Nochmal, wir wollen mit euch beiden sprechen. Eurer Freund muss nicht zuhören, daher befindet er sich in einer Gen-Jutsu.« Die Stimme des ANBU wirkte ausdruckslos. Zweifellos würde er ohne zu zögern jemanden umbringen!

»Ich werde die Gen-Jutsu mit meinen Sharingan brechen! Und was ihr zusagen habt, interessiert uns nicht die Bohne!«, meinte Sasuke etwas überheblich wirkend, aber die beiden schienen es nicht zu beeindrucken.

»Ja, ihr beide seid sehr talentierte Kinder. Du Sasuke mit dem Blut der Uchiha bist etwas besonderes. Du könntest irgend wann sogar stärker werden, als dein Bruder Itachi. Und was dich angeht, Naruto Uzumaki. In dir schlummert die Kraft des Neunschwänzigen! Ihr beide könntet die stärksten Shinobi des Dorfes werden und hier kommt ein ganz besonderer Mann ins Spiel.« Der Mann machte eine kurze Pause und die beiden Jungs wirkten geschockt. Der andere ANBU setzte allerdings die Sache weiter fort.

»Danzou Shimura ist der Kopf der Ne, eine spezielle Gruppe der ANBU. Er bietet euch eine wunderbare Zukunft an, indem ihr beide der Ne beitretet. Ihr müsst nicht sofort beitreten und auch nicht sofort entscheiden. Euch steht es frei beizutreten, wann ihr wollt.« Perplex sahen sich Naruto und Sasuke sich an. Was sollte das den hier werden? Beide hatten eindeutig Zweifel.

»Und warum sollten wir beitreten? Welches Argument habt ihr, das genau die Ne für uns die *Zukunft* sei?« Sasuke glaubte von dem, was die erzählten, kein bisschen. Naruto ebenfalls nicht. Sie beide hatten immer zu hören bekommen, dass sie sehr vorsichtig sein mussten. Besonders wenn es um fremde Menschen ging.

»Wir sind über den Massaker des Uchiha-Clans in Kenntnis gesetzt und wissen, wer für diese Tragödie die Verantwortung trägt. Es ist auch die selbe Person, die für den Angriff des Kyuubi vor sechs Jahren verantwortlich ist. Bei der Ne würdet ihr lernen, wie ihr euch gegen diesen Mann wehren könnt und ihr hättet die Freiheit Ermittlungen gegen ihn anstellen zu können, den er ist auch Danzou ein Dorn im Auge!« Naruto und Sasuke sahen mehr als geschockt aus. Narutos blaue Augen weiteten sich noch mehr. Er konnte es einfach nicht glauben, was er da hörte. Bei Sasuke war es ähnlich. Er hatte den Mann einmal getroffen. Er war schließlich hautnah dabei gewesen, wie dieses Monster seine Mutter auf den Gewissen hatte. Sasuke schlug die Hände über den Kopf und hockte sich auf den Boden und schloss die Augen. Nun hatte auch bei ihm das Zittern begonnen. Seine Angst drang immer mehr heraus.

»Sasuke?«, sprach Naruto seinen Freund an und legte eine Hand auf dessen Schulter, aber dieser reagierte nicht. Naruto war verzweifelt. Ja, auch für ihn war es eine schlimme Nachricht zu erfahren, wer für den Angriff des Neunschwänzigen verantwortlich war, aber Sasuke hatte diesen Mann mit der Maske persönlich getroffen. Das musste noch eine Spur härter sein, wenn man den Mörder seiner Mutter persönlich begegnet war. Naruto wusste auch nur davon, weil Sasuke ihm dies einmal erzählt hatte.

»Danzou kennt den Schmerz, den ihr beiden erlebt habt. Er will euch helfen und nur das Beste für euch. Hier! An diesen Treffpunkt könnt ihr mit uns in Kontakt treten und ihr könnt uns dann eure Entscheidung mitteilen.« Einer der beiden Männer überreichte Naruto eine Schriftrolle. Er entrollte sie und zum Vorschein kam eine Karte von Konoha. Es war allerdings kein Kreuz oder ähnliches eingezeichnet worden.

Verwirrt sah Naruto auf.

»Schmiedet Chakra hinein. Es reagiert nur auf eures und sobald ihr es getan habt, wird euch die Position angezeigt. Versteckt es gut, denn nicht jeder darf erfahren, dass ihr in eine Geheimgruppe beitreten wollt.« Naruto schluckte, rollte die Schriftrolle wieder zusammen und verstaute sie in seiner Tasche. Er wollte noch irgend was sagen. Es lagen ihm zu viele Fragen auf der Zunge, aber es kam nichts heraus. Sasuke war nicht ansprechbar. Vermutlich zu sehr geschockt, um darauf zu reagieren.

Plötzlich tauchte eine Gestalt auf, der die Augen des Hyuuga-Clans hatte. Er kam plötzlich von oben herbei gesprungen und hatte die flache Hand ausgeholt. Bereit für ein Juuken. Sein Ziel war eines der beiden Männer, die wiederum wichen den Angriff jedoch geschickt aus.

»Wer seid ihr? Was wollt ihr von den Kindern?«, forderte er die beiden Männer auf, diese jedoch wirkten ruhig. »Wir sind Niemand und wir haben keine Befugnis Ihnen mitzuteilen, aus welchen Grund wir hier sind.« Einer der beiden holte eine Rauchkugel aus seiner Tasche und lies sie auf den Boden fallen. Naruto musste die Augen schließen und hustete ganz stark, weil er etwas von dem Rauch eingeatmet hatte. Bei dem Erwachsenen war es ähnlich. Auch Sasuke keuchte etwas, aber dieser hatte sich eher zu einer kleinen Kugel zusammen gerollt.

»So ein Mist! Die sind weg!«, fluchte der Hyuuga und drehte sich zu Naruto und Sasuke um. Naruto konnte nicht anders, als den Mann vor sich nur anzustarren. »Wer sind Sie?«, wollte er wissen und nahm den Blick nicht von dem Erwachsenen.

»Ich bin Hoheto Hyuuga und ich bin wohl noch rechtzeitig gekommen. Ich löse erst mal das Gen-Jutsu auf und anschließend begleite ich euch bis zum Nordturm.« Hoheto machte Fingerzeichen und löste so das Gen-Jutsu in der Umgebung auf und diese änderte sich. Naruto konnte in der Ferne schon die Spitze des Turms erkennen. Anschließend löste Hoheto das Jutsu bei Shikamaru auf. Dieser öffnete plötzlich die Augen und setzte sich erst mal mit einem verwirrten Blick auf den Boden.

»Wo sind die beiden Typen?«, wollte er wissen und rieb sich den Kopf. Es machte den Anschein, als wenn er Kopfschmerzen hätte. Er blickte zu Hoheto auf, bis ihm die Erkenntnis kam.

»Ach, Sie sind einer vom Hyuuga-Clan. Sie sind der Erwachsener, der auf Hinata und Neji aufpasst, oder?« Hoheto nickte und Shikamaru massierte seinen Kopf. »Ist alles in Ordnung mit dir, Junge?«, wollte Hoheto von Shikamaru wissen. »Es geht. Sehen Sie lieber mal nach Sasuke, dem scheint es irgend wie nicht gut zu gehen!«, meinte Shikamaru und deutete auf Sasuke, der auf dem Boden sich immer noch krümmte. Etwas mitleidig sah Hoheto in die Richtung, in die Shikamaru zeigte. »Schauen wir mal, was er hat.« Hoheto trat an Naruto und Sasuke und sah sich den Jungen genau an.

»Was hat er den?«, wollte ein sichtlich überforderte Naruto wissen und hatte einen Arm um Sasuke gelegt. »Wohl einen Schock. Ich sollte ihn wohl auf die Schulter nehmen und tragen.«

Zu Viert liefen sie in Richtung des Turms, wobei Sasuke von Hoheto Huckepack genommen wurde. Naruto und Shikamaru folgten Hoheto schweigend. Der Turm kam langsam in Sicht und es dauerte nur noch ein paar Minuten, bis sie ihn ganz erreicht hatten. Naruto war sichtlich überfordert über diese ganze Sache. Zumal er keine Ahnung hatte, was er nun tun sollte. Sasuke befand sich in einem Art Schockzustand und Shikamaru hatte wohl Kopfschmerzen. Er selber plagte sich mit der Frage, was nun das Richtige zu tun sei in diesen Moment.

»Was passiert jetzt mit Sasuke?«, wollte der Blonde wissen und hatte Zweifel, ob dieser noch irgend wie an etwas teilnehmen können. »Die Lehrer sehen sich ihn gleich

mal an und dann schauen wir mal. Ich bringe ihn sonst gleich zum Camp zurück, wo sich Itachi um ihn kümmern kann.« Naruto seufzte. Vermutlich war es das Beste für seinen besten Freund.

Sie waren am Turm angekommen und ihnen entgegen kam Iruka, der im Gesicht abgehetzt wirkte. Hinter ihm her kam sein Vater Kurama, dessen Züge besorgt wirkte. »Was ist mit Sasuke passiert?«, wollte der Lehrer wissen und begutachtete den Jungen auf Hohetos Rücken. »Die Kinder wurden von ANBU Belästigt. Die drei waren in einer Gen-Jutsu gefangen und ich hab sie da raus geholt. Was die beiden ANBU-Typen wollten, weiß ich leider nicht, aber sie sind schnell wieder abgehauen. Ich hab Sasuke in diesen Zustand so vorgefunden!«, erklärte Hoheto bestürzt. Auch Kurama sah sich Sasuke an, aber er konnte nichts weiter feststellen.

»Ich würde sagen, dass sich Itachi das mal ansieht. Wie geht es euch beiden? Haben diese Typen euch was angetan, oder so?« Naruto schüttelte den Kopf, aber Kurama tätschelte ihn noch einmal ab und beschnüffelte ihn schon fast wie einen Hund.

»Hey! Ich bin doch kein Welp, den man ab schnüffelt!«, beschwerte sich Naruto lauthals und drückte seinen Vater von sich. Shikamaru musste darüber nur lachen und auch Iruka konnte sich ein leichtes Schmunzeln nicht verkneifen. Kurama grinste Naruto an und durchwühlte dessen blondes Haar. Genervt sah Naruto alle an.

»Ja, lacht nur, ist echt witzig!«, beschwerte sich Naruto darüber und verschränkte die Arme vor der Brust. »Du kannst auch mal beleidigt sein? Ist ja was neues!«, lachte Shikamaru ihn aus. So amüsierend sie alles auch fanden, um so ernster war die Tatsache, dass es Sasuke anscheinend nicht gut ging. Daher machte sich Hoheto auch sogleich auf den Rückweg, damit sich Suzume und Itachi den Jungen mal unter die Lupe nehmen konnten. Naruto und Shikamaru betraten mit Iruka und Kurama den Turm und der Blonde sah nochmal zurück.

*Sasuke! Ich hoffe das es dir so schnell wie möglich wieder besser geht!*, waren seine letzten Gedanken dazu, bevor er ganz im Turm verschwand.